

Ohne Streit! So regeln wir die Finanzen in unserer WG

Wir sind zu viert in unserer WG: ein Mädels, drei Jungs, alles Studenten. Die Miete für jedes Zimmer ergibt sich aus der Quadratmeteranzahl und ist in dem mindestens zehn Jahre alten WG-Mietvertrag festgehalten. Den jeweiligen Betrag überweist **jeder separat** an den Vermieter.

Eine kurze WhatsApp-Umfrage, noch vor meinem Einzug, hat geklärt, wer für die Überweisung der ca. 240 Euro Nebenkosten pro Monat zuständig ist. Damit der verantwortliche Mitbewohner nicht auf seinem vorgestreckten Geld sitzen bleibt, hat jeder von uns einen Dauerauftrag über 60 Euro eingerichtet, die zum Monatsanfang auf sein Konto eingehen. So weit, so gut.

Und was ist mit den restlichen Ausgaben? Hier sind meine persönlichen Erfahrungen, eingeteilt in drei Kategorien:

Wie du mir, so ich dir!

Den anderen zwei Joghurts vom Supermarkt mitbringen oder die gelegentliche Aufstockung des Bier- und Weinvorrats: Hier gilt das „Ausgleichsprinzip“. Jeder macht den anderen mal eine Freude und alle ausgegebenen Beträge werden **ohne einen offiziellen Eintrag** im Kopf verrechnet.

Wir teilen

Wenn es um **große Anschaffungen für alle** geht, wird geteilt. Der Großeinkauf für die nächste WG-Party, das Ikea-Zweier-Sofa für den Flur oder der neue Beer-Pong-Tisch. Normalerweise gilt hier: Einer übernimmt die gesamte Rechnung und wird danach von allen ausstehenden Seiten mit frischen Scheinen gefüttert.

Die App Splitwise

Natürlich verwenden auch wir die allseits bekannte (nicht überall beliebte) **Haushaltsbuch-App *Splitwise***. Hier werden alle möglichen Beträge eingetragen, die festgehalten werden sollten. Zum Beispiel:

- Ich bringe aus dem Drogeriemarkt Küchenrolle, Seife und Spülmittel für die WG mit
- Franz geht einkaufen und kocht für alle
- Franz leiht mir zehn Euro für meine Pizza-Bestellung

Der Betrag kann entweder allen in der Gruppe zugeschrieben werden – oder auch einzelnen Personen. **Die App verrechnet automatisch jede Ausgabe mit allen Schulden** und zeigt an, wer mit wie viel Geld bei wem in den Miesen oder im Plus ist. Jeder Eintrag lässt sich labeln, damit auch alle Bescheid wissen, wofür das Geld ausgegeben worden ist. Da die automatische Verrechnung nicht selten zu Verwirrung führt, kann man diese Funktion auch abstellen. So verwaltest du alle Ausgaben manuell. Wird ein Betrag beglichen, kann man diesen aus dem System streichen und alle sind auf dem aktuellen Stand.

[>Auch interessant: Warum ein Haushaltsbuch auch für dich Sinn macht](#)

<  



Du schuldest **11,83 €** an 

[Schulden begleichen](#) [Mehr](#)

April 2018

APR. 21  Mensa 4/20 Du leihst 12,67 € >
Du hast 12,67 € gezahlt

APR. 18   zahlte 6,20 € Du schuldest 6,20 € >

APR. 18  Mensakarte-Beilagenparty Du schuldest 18,30 € >
 zahlte 18,30 €

Alle Ausgaben vor diesem Datum sind bereits beglichen.
Antippen, um beglichene Ausgaben zu zeigen

Je besser das Verhältnis zu deinen Mitbewohnern, desto lockerer auch der Umgang mit den gemeinsamen Finanzen. Das ist meine persönliche Erfahrung! Zum Glück habe ich super tolle Mitbewohner und solange keiner die anderen absichtlich lange auf ausstehendes Geld warten lässt, ist alles sehr entspannt. Natürlich gibt es auch WGs, in denen das Geld oft zu Streitigkeiten führt. Das liegt meistens an einer generell misstrauischen Stimmung untereinander und Unzuverlässigkeiten. Da Geld, gerade unter Studenten, ein sehr sensibles Thema sein kann, gilt hier: Am besten mit Fingerspitzengefühl versuchen eine Vertrauensbasis untereinander aufzubauen und danach mit [Organisations-Apps](#) unnötigem Ärger aus dem Weg gehen.